

Vier neue Windmasten im Beppener Bruch

Auch ein Windpark in Riede rückt näher / 115 Megawatt Leistung für die ganze Samtgemeinde als Ziel

SAMTGEMEINDE • Windmasten bestimmen seit einigen Jahren das Landschaftsbild im Beppener Bruch. In diesen Tagen haben die Arbeiten zur Errichtung der letzten vier Anlagen in diesem Gebiet begonnen.

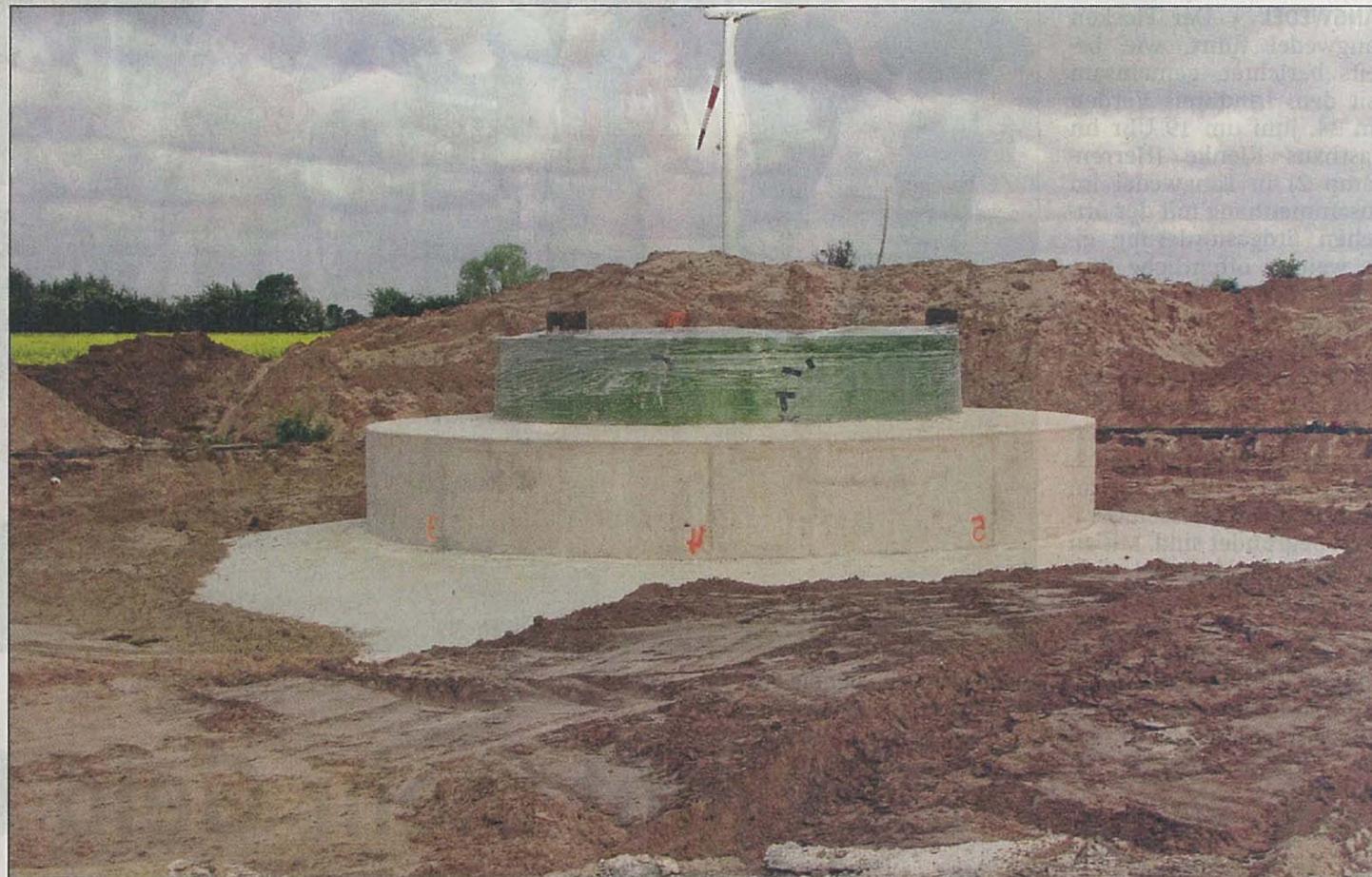
Sie werden allesamt im Bereich Holtorf nordöstlich der Thedinghauser Straße/Beppener Bruchweg gebaut. Die vier Anlagen der Marke Enercon E 82 werden bei 82 Metern Rotordurchmesser eine Gesamthöhe (inklusive Flügel) von 120 Metern und eine Leistung von 2,3 Megawatt haben. Generalübernehmer des Vorhabens ist die Firma Windstrom aus Oyten. Die Flächen, auf denen die künftigen Masten stehen werden, sind in den letzten Tagen befestigt, planiert und mit einer Zuwegung versehen worden. Der erste Windmast wird dabei im Auftrag der Firma Massewind aus Wulmstorf (Geschäftsführer Dieter Mensen) als ein so genanntes Bürgerwindrad errichtet.

Mit diesen vier neuen künftigen Masten ist das Kontingent im Bereich des Beppener Bruchs erschöpft. Hier dürfen nach derzeitigem Planungsstand keine

weiteren Anlagen mehr gebaut werden. Nach Beendigung des jetzigen Vorhabens werden dort 26 Anlagen stehen.

Neue Anlagen könnten allerdings bald im Bereich Riede/Felde an der Ortsgrenze zu Okel entstehen. Der Entwurf des regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises sieht hier einen Windpark mit sechs bis acht Anlagen von je drei Megawatt vor. Sollte das regionale Raumordnungsverfahren rechtskräftig in Kraft treten (was unter anderem einen entsprechenden Kreistagsbeschluss voraussetzt), wäre die Gemeinde Riede verpflichtet, diese Vorgaben planerisch umzusetzen. Größeres Mitspracherecht bei dem Vorhaben, geschweige denn eine Verhinderungsmöglichkeit, hätte die Gemeinde nicht. Die Entscheidungshoheit liegt beim Landkreis.

Zusammen mit den vorgesehenen Repowering-Maßnahmen im Windpark Blender, dort stehen derzeit 12 Anlagen, sieht das Planziel im regionalen Raumordnungsprogramm für die ganze Samtgemeinde Thedinghausen eine Energie-Zielleistung von rund 115



Das kreisrunde Fundament verrät: Hier (im Bereich Holtorf) wird in Kürze eine Windkraftanlage errichtet. • Foto: sp

Megawatt vor (bisher werden rund 65 Megawatt erreicht).

Davon entfallen künftig 57 Megawatt auf den Bepper Bruch (auch hier ist

noch Repowering möglich), 33 Megawatt auf Blender und im Falle der Realisierung 24 Megawatt auf Riede.

Mit dieser Gesamtleistung

von rund 115 Megawatt entwickelt sich die Samtgemeinde Thedinghausen zu einem durchaus nennenswerten Stromlieferanten. Zum Vergleich: Allein die

vier neuen Anlagen im Bereich Beppener Bruch/Holtorf könnten rein rechnerisch rund 4500 Durchschnittshaushalte mit Strom versorgen. • sp